

Kennzahlen

DECKUNGSGRAD

Entwicklung (nach Art. 44 BVV 2)	in %
per 31.12.2014	114.6
per 31.12.2013	111.5
per 31.12.2012	107.7
per 31.12.2011	108.2
per 31.12.2010	112.2
per 31.12.2009	110.1

RÜCKVERSICHERUNG

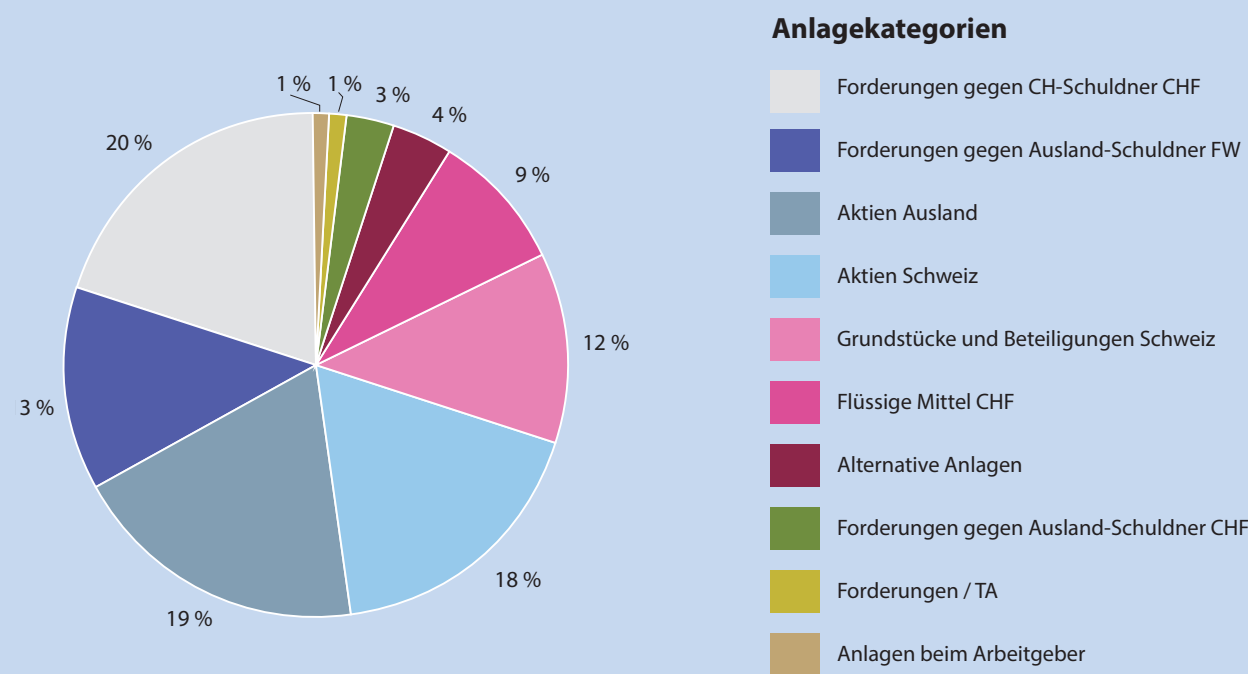
Die Risiken Tod und Invalidität werden vollständig von der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG getragen.



ANLAGEN

Die Anlagestrategie wird vom Stiftungsrat festgelegt. Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko erreicht werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation.

Performance auf dem Gesamtvermögen 2014 +5.7 %



Die Anlagen werden von der Bank EKI Genossenschaft in Interlaken verwaltet.



Stiftungszweck und Organe

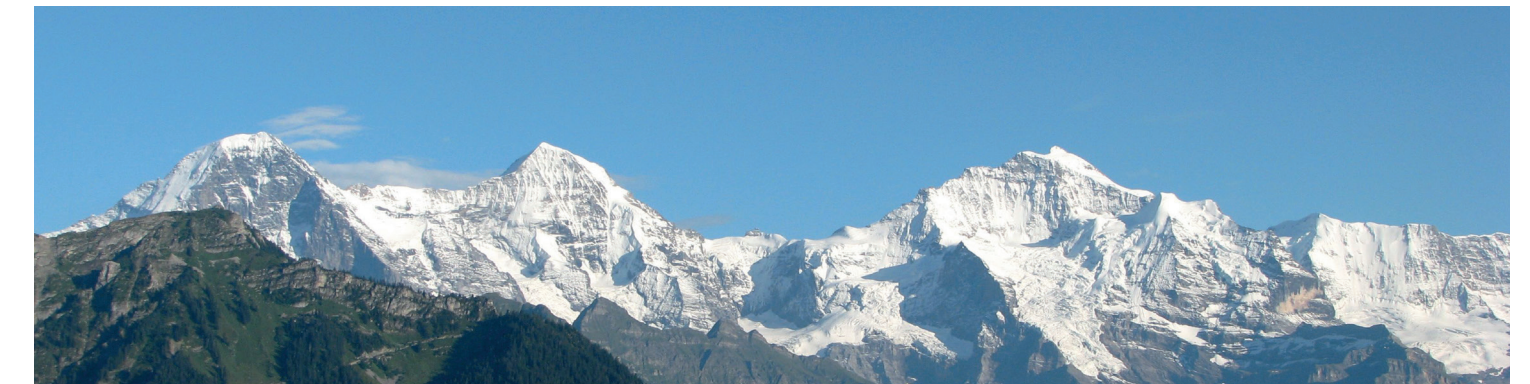
STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt gemäss den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 1988 die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirmen und der mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen

auf dem Beitragsprimat. Für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk besteht ein Reglement mit Bestimmungen über die Leistungen, die Organisation, die Verwaltung, die Finanzierung, die Kontrolle sowie über das Verhältnis zu den Arbeitgebern, zu den Versicherten und zu den Anspruchsberechtigten.

ORGANE DER VORSORGEINRICHTUNG

Stiftungsrat	Ronald Biehler Werner Prantl Ueli Stähli Anita Biehler-Ruch Paritätisches Organ	Präsident, AG-Vertreter Vizepräsident, AG-Vertreter Mitglied, AN-Vertreter Mitglied, AN-Vertreterin Betriebsvorsorgekommission der angeschlossenen Firmen
Geschäftsführung	Noventus PensionPartner AG, Stephan Wetterwald, Zürich	
Kontrollstelle	Lehmann + Bacher Treuhand AG, Meiringen	
BVG-Experte	Martin Franceschina, PK Expert AG, Münsingen	
Aufsichtsbehörden	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern	
Administration	TRECONTA AG, Münsingen	



Geschäftsbericht 2014



Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Die BVG-Sammelstiftung Jungfrau verzeichnet wiederum ein gutes Geschäftsjahr.

Der Stiftungsrat hat im Rahmen der Anlagen weiterhin die Strategie einer breiten Diversifikation verfolgt. Die Liquidität wurde weiter reduziert und wird von der Bank EKI auf einem Vorsorgekonto mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1,75% verzinst. Mit dieser risikobewussten und konservativen Anlagestrategie wurde eine Performance von rund +5,7% erzielt, was einem guten Resultat im Pensionskassenumfeld entspricht.

Der Deckungsgrad der BVG-Sammelstiftung Jungfrau konnte weiter verbessert werden auf solide 114,6% (Vorjahr 111,5%).

Dank der stabilen Situation der BVG-Sammelstiftung Jungfrau und der erzielten guten Performance konnte das gesamte Vorsorgekapital der Versicherten höher als der BVG-Mindestzinssatz mit 2,25% verzinst werden.

Der Bundesrat hat Ende November 2014 die Altersvorsorge 2020 vorgestellt. Das Reformpaket umfasst als Gesamtpaket die 1. und 2. Säule. Inzwischen sind zahlreiche Verbesserungs- und Änderungsideen von Exponenten aus Wirtschaft und Politik eingebracht worden.

Auch der Stiftungsrat der BVG-Sammelstiftung Jungfrau befasst sich mit den Anpassungen in der Altersvorsorge. So werden die Reglemente aktualisiert und mit Fokus auf die Solidität der BVG-Sammelstiftung Jungfrau analysiert der Stiftungsrat die derzeitige Si-



uation. Er setzt sich weiterhin konsequent das Ziel, unseren angeschlossenen Firmen und deren Arbeitnehmern eine solide und qualitativ hochstehende berufliche Vorsorge anzubieten.

Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und freuen uns, Ihre berufliche Vorsorge weiterhin betreuen zu dürfen.

Ronald Biehler, Stiftungsratspräsident

Bilanz

AKTIVEN	in CHF	31.12.2014	31.12.2013
Vermögensanlagen		3'571'751	3'588'797
Flüssige Mittel		314'370	742'719
Forderungen			
Verrechnungssteuerguthaben		10'862	12'252
übrige Guthaben		494	1'732
Kontokorrent Arbeitgeber		15'932	300
Depot Bank EKI Genossenschaft		3'230'093	2'831'794
Aktive Rechnungsabgrenzung		13'016	19'904
Total Aktiven		3'584'767	3'608'700
PASSIVEN	in CHF	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten		139'730	195'494
Freizügigkeitsleistungen und Renten		123'510	187'328
Kontokorrent Arbeitgeber		9'013	4'105
Freizügigkeitspolicen		0	166
Andere Verbindlichkeiten		7'207	3'895
Passive Rechnungsabgrenzung		30'000	29'500
Arbeitgeberbeitragsreserve		86'462	84'975
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen		2'859'863	2'907'460
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		1'767'663	1'784'460
Vorsorgekapital Rentner		1'011'200	1'044'500
Technische Rückstellungen		81'000	78'500
Wertschwankungsreserve		417'045	333'605
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen		51'667	57'667
Freie Mittel		0	0
Total Passiven		3'584'767	3'608'700

Betriebsrechnung

	in CHF	2014	2013
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		245'945	234'744
Beiträge Arbeitnehmer		102'130	114'632
Beiträge Arbeitgeber		102'130	114'632
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1'629	1'216
Freizügigkeitsleistungen		40'057	4'264
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-319'515	-467'079
Altersrenten		-70'445	-70'445
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-249'070	-2'941
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		0	-393'693
Vorbezüge WEF/Scheidung		0	0
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		47'596	217'365
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0	0
Versicherungsprämien/Sicherheitsfonds		-42'066	-44'589
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-68'041	-59'558
Vermögensertrag		89'147	86'942
Kursgewinne		238'054	241'037
Kursverluste		-68'771	-85'114
Vermögensaufwand		-53'781	-32'237
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		204'649	210'628
Sonstiger Ertrag		6'167	0
Verwaltungsaufwand		-59'335	-58'113
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		83'440	92'957
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-83'440	-92'957
Betriebsergebnis		0	0